**FDP - USPD Fraktion
zum Haushalt 2019**

28.11.2018

es gilt das gesprochene Wort

Wolfgang Gudduschat, Fraktionsvorsitzender

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren!
liebe Bürgerinnen und Bürger, werte Vertreter der Presse!**

Meine Frau hat mir gesagt: Wenn du heute Abend aufgerufen wirst zu sprechen, dann steh auf, damit dich alle sehen, sprich laut damit dich alle hören und mach' schnell Schluss, damit dich alle mögen.

als Fünfter von fünf Rednern bleibt ja nicht mehr viel, was noch nicht gesagt wurde. Dies ist nun meine mittlerweile fünfte Haushaltsrede – und jedes Mal sitzt man wieder da, und sinniert über Sinnvolles und weniger Sinnvolles.

Was ist neu? Diese Frage habe ich mir dieses Jahr einmal in dem Zusammenhang des Haushaltes und dieser Rede gestellt.

Neu ist,. In der vorweihnachtlichen Zeit kommt es eben nicht gut, wenn man dann noch die schmutzige Wäsche des abgelaufenen Jahres wäscht. Nun haben wir als Fraktionssprecher die Möglichkeit, die Haushaltsrede für politische Statements auszuschlachten.

Um dem „politischen Kontrahenten“ mal eins vor den Bug zu geben. Da frage ich mich aber: Welchem „politischen Kontrahenten“? Haben wir uns nicht mittels des Leitbildes alle gemeinsam auf die Fahne geschrieben, der Stadt Bestes zu suchen und voranzutreiben?

Klar gibt es hier natürlich jede Menge unterschiedliche Möglichkeiten und Wege, die man – je nach politischer Grundausrichtung – beschreiten möchte, um die Ziele des Leitbildes zu erreichen.

Nach den vergangenen Jahren der Haushaltsdisziplin zeigt uns dieser Haushalt auf, dass die mit Bedacht angepasste Einsparung ihre Früchte trägt und die Stadt langsam wieder investieren kann – was auch dringend nötig ist, um dem Werteverfall des Eigenkapitals entgegenzuwirken.

- gut finden wir es das für 2019 keine Steuererhöhungen geplant sind.

Erstmals seit mehreren Jahren kann wieder in den Straßenausbau investiert werden – anstatt Jahr für Jahr nur Löcher zu stopfen.

Mit dem Straßenausbau starten dann auch wieder die leidigen Diskussionen zum Thema Anliegergebühren. Hier unterstützt die Übach-Palenberger FDP-USPD dass die ungerechten – ja schon als unsozial zu bezeichneten Abrechnungsmodalitäten nach KAG, (Kommunale Abgabegesetz) die den Bürgerinnen und Bürgern kaum nachvollziehbar erklärt werden können und so landauf - landab nirgendwo Akzeptanz erfahren, abgeschafft und durch einen für den Straßenausbau zweckgebundenen höheren Anteil an der Einkommensteuer für die Kommunen wertneutral ausgeglichen werden.

Gut in diesem Haushalt ist auch, dass exakt benannt ist, welches Produkt zum Erreichen welcher Ziele gemäß dem Leitbild der Übach - Palenberg dient. Sicherlich wird es nicht allzu lange dauern, bis auch hier eine Diskussion losbricht, was denn genau nötig ist, um die Ziele zu erreichen.

Schauen wir uns doch zum Beispiel einmal die übersichtliche Aufstellung der Einnahmen (bzw. Ertragspositionen) des Haushaltes 2019 an: Zwei wesentliche Säulen auf der Ertragsseite sind die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer. Beides für sich alleine jeweils ein Zankapfel.

Wir bekennen uns als FDP-USPD mit unsern Koalitions- Partner der CDU auch dazu, dass möglichst zeitnah alles dafür getan werden muss, die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Übach-Palenberg auch für die Zukunft zu sichern. Und hier sind wir dann gleich bei einer klaren politischen Botschaft: „Stillstand bedeutet Rückschritt“.

Wir benötigen in Übach-Palenberg dringend zusätzliche Gewerbeflächen, alleine schon, um den Firmen, die derzeit bereits in Übach-Palenberg anwesend sind, und Gewerbesteuern bezahlen, ausreichend Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten zu können. Dazu benötigen wir nicht noch eine dritte oder vierte Untersuchung.

Wir können doch nicht unsere Augen davor verschließen, dass wir das Leitbild-Ziel, die Einwohnerzahl zu halten bzw. noch zu steigern und Übach-Palenberg als attraktiven Wohnstandort auszubauen, mitnichten erreichen können, wenn die Gewerbesteuereinnahmen nicht gesichert werden können.

„Von nix kommt nix!“ Hat meine Oma bereits schon früher immer zu mir gesagt.

„Es allen recht getan ist eine Kunst die keiner kann“

Wir denken eben nicht nur an einzelne Ortschaften, sondern sind gewählt für alle Übach-Palenberg Bürgerinnen und Bürger. Es kann nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sein, dass wir Möglichkeiten zur Einnahmensteigerung einfach nicht verfolgen.

Wenn die Übach-Palenberger Bürgerinnen und Bürger der Politik klar den Auftrag geben, Übach-Palenberg als reine Wohnstadt umzubauen und wir unseren Gewerbesteuerzahlern keine Perspektive zur Weiterentwicklung geben können, dann müssen in der Konsequenz entweder die freiwilligen Leistungen runter- oder über kurz oder lang die Grundsteuer B hochgefahren werden.

Ich denke, das will dann auch niemand.

Wir als FDP-USPD zumindest nicht!

Schließlich wollen wir unsere Stadt und gleichwohl alle Ortsteile so lebens- und liebenswert wie möglich für die kommenden Generationen erhalten. Dazu gehört eben auch die notwendige Infrastruktur – und eben auch das ein oder andere „Goodie“, auf das wir nicht aus Sparzwängen auch noch verzichten wollen. Sparen muss sein – ja... totsparen aber nicht!

Ach... und bevor ich es jetzt zum Schluss dann doch noch vergesse, möchten natürlich auch wir von der FDP-USPD uns ganz herzlich bei unserem Kämmerer und samt seinem Team für die rekordverdächtige Zusammenstellung des Haushaltsplanentwurfes für 2019 bedanken, der als Grundlage für alle Beratungen gedient hat und als Basis für die Arbeit des laufenden Jahres zu sehen ist.

An dieser Stelle bedankt sich die FDP- USPD Fraktion und das sehr gerne, an unseren Koalitionspartner der CDU die immer ein offenes Ohr für uns hatten und auch unsere eingebrachten Ideen mit unterstützt und getragen haben.

Daher auch ein Dankeschön an den Bürgermeister und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung des Baubetriebshof, der Feuerwehr, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die Unterstützung der politischen Arbeiten im Rat.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Wir möchten uns hier auch bei allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt bedanken. Egal in welchem Bereich Sie sich engagieren, wir können froh sein, dass Sie sich für das Gemeinwohl unserer Stadt so einsetzen, denn dies ist beileibe keine Selbstverständlichkeit.

Dafür herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr.

Das war dann übrigens auch mal neu... den Dank zum Schluss. Anders geht immer.
Getreu dem Leidspruch Denken wir neu!

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Die FDP-USPD stimmt dem Haushalt 2019 zu!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit